



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 11515

Erfasst am: 03.10.2002 **Bearbeiter/in:** Tafatsch

Fotonr.: KI400_06

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: September 1996



Objekt-Kategorie: Gastronomiebetrieb

Objekt-Bezeichn.: Parkhotel, ehemalige Grandhotel

Vulgoname: ehem. Grandhotel, Parkhotel

Polit. Gemeinde: 70411 Kitzbühel

Ortsteil: Vorstadt

Adresse: Malingasse 12

Standort: im Südwesten der Altstadt

Datierung: 20., 1903, 1912, 1929

Von: 1903

Bis: 1929

Diözese: Salzburg

Polit. Bezirk: Kitzbühel

Künstler/in: 544 - Schmid, Otto - Geb: 27.06.1857 - Gest: 1921 - E.19., A. 20. - Planung

545 - Prachensky, Wilhelm Nikolaus - Geb: 23.01.1898 - Gest: 11.03.1956 - 20. - Innenausstattung
1929

Kurzbeschreibung: Ehemaliges Grand-Hotel mit weitläufigem Park, 1903 eröffnet, 1912 durch einen Zubau vergrößert. 1929 Neugestaltung der Innenräume.

Der lang gestreckte, über einem unregelmäßigen Grundriss errichtete, dreigeschoßige, verschachtelte Bau besteht aus einem kleinen und zwei mächtigen, durch traufständige Querbauten verbundenen Giebelhäusern. Während das Erdgeschoß, das erste und zweite Obergeschoß in unverputztem Natursteinmauerwerk aus Kitzbüheler Breccie errichtet sind, weisen die ausgebauten breiten Giebel eine einfache Fachwerkgliederung mit weiß verputzten Gefachen auf. Der segmentbogige Abschluss der hochrechteckigen, von Holzläden flankierten Fenster- und Türöffnungen ist in Ziegelbauweise ausgeführt. Die Hauptfassade wird durch fünfundzwanzig Fensterachsen und teilweise durchlaufende

Datenherkunft: www.tirol.gv.at/kunstkataster *Rückfragen:* karl.wiesauer@tirol.gv.at



TIROLER KUNSTKATASTER

Balkone gegliedert.

Obwohl das Innere durch verschiedene Umbauten mehrfach verändert wurde, hat sich das Gesamtkonzept mit den durchlaufenden Mittelgängen und den beiderseits liegenden Zimmern sowie den repräsentativen Empfangsräumen im Erdgeschoß erhalten. Besondere künstlerische Bedeutung kommt dem großen, von einer trapezförmigen Holzdecke überragten Speisesaal zu. Die Sparren weisen eine einfach ornamentale Bemalung auf, die schlichte, brusthohe, horizontale Holzvertäfelung des Raumes zeigt im Türbereich typische Stilelemente der Zwischenkriegszeit. [aktualisiert, Wiesauer 2021]

Literatur: Dehio Tirol. Wien 1980, S. 426.

Sieberer, Wido (Hrsg.). Kitzbühels Weg ins zwanzigste Jahrhundert. Von Landwirtschaft und Bergbau zu Sommerfrische und Wintersport. Kitzbühel 1999, S. 104f.

Bergland 1929/12.

Kitzbüheler Anzeiger; 4.3.1995; o. A.

Kitzbüheler Anzeiger; 15.7.1995; o. A.

Presse; 22.12.1987; S. 10.

Kitzbüheler Anzeiger; 21.5.1988; S. 4.

Tiroler Tageszeitung; 12.4.1988; o. A.

Tiroler Tageszeitung; 13.6.1995; o. A.

Achleitner, Friedrich, Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert., Bd. 1: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg. Salzburg-Wien 1980, S. 315.

Österreichische Alpenpost, 1903, Heft 10., S.16.

Quellen: Achleitner, Friedrich. Objektkartei des späten 19. und 20 Jahrhunderts.

BDA-Bescheid, Zl. 7317/4/88; 7317/5/88

Schreiben Denkmalbeirat beim BDA, Zl. 11/DB/1995

Schreiben BDA, Zl. 7371/2/94